

Sömmerda

hilft

Kindelbrück

Zur Erhöhung des materiellen und kulturellen Wohlstandes unseres Volkes, wie es die Hauptaufgabe vorsieht, gehört auch die Produktion von mehr und besseren Konsumgütern. Ausgehend vom VIII. Parteitag und den folgenden Plenartagungen der Partei analysierte das Sekretariat der Kreisleitung Sömmerda den Stand und legte Maßnahmen zur Erhöhung der Konsumgüterproduktion im Kreis fest. Das Sekretariat sah es als eine der wichtigsten Aufgaben an, vor allem in den bedeutenden Betrieben der Konsumgüterindustrie den Parteiorganisationen an Ort und Stelle zu helfen, eine zielgerichtete politisch-ideologische Arbeit zu leisten.

Der VEB Kofferfabrik Kindelbrück ist der größte Kofferproduzent unserer Republik. Seine Erzeugnisse sind im In- und Ausland begehrte

Artikel. Die zur Produktion notwendigen Rohstoffe kommen ausschließlich aus unserer Republik. Viele Arbeiter des Betriebes und auch andere Betriebsangehörige verfügen über eine jahrzehntelange Berufserfahrung. Die Parteiorganisation der Kofferfabrik zählt zahlreiche in der Parteiarbeit erfahrene Mitglieder in ihren Reihen.

Auf diese Grundpfeiler stützte sich das Sekretariat in seiner Führungstätigkeit, als es sich Gedanken darüber machte, wie in diesem Betrieb die Produktion erhöht werden kann und wie geholfen werden muß, dieses Ziel zu erreichen. In Diskussionen und Aussprachen, in denen sehr kritisch und optimistisch zur Veränderung der Lage im Betrieb und über die Erfüllung der Parteibeschlüsse beraten wurde, ging es vor allem darum, in kürzester Zeit sichtbare Ergebnisse zur Erhöhung der Produktion zu erzielen.

Intensivierung als Hauptweg

Wie sah es damals im Betrieb aus? Der technologische Ablauf war überaltert und zerrissen. Die Vorfertigung für die Abteilung Kunstlederkoffer war über den gesamten Betrieb zerstreut, der Transport hatte nur einen geringen Mechanisierungsgrad. Die Arbeitsplätze selbst waren nur durch ein Labyrinth von Koffern und Zugschnitten erreichbar. Die Arbeits- und Lebensbedingungen waren ungenügend entwickelt.

Zunächst mußten „ideologische Barrieren“ aus dem Wege geräumt werden, weil es noch Meinungen gab, Rationalisierung wäre gleichzusetzen mit hohen Investitionen und dem Neubau großer Produktionshallen. Die Parteiführung hatte jedoch eindeutig erklärt, daß die Intensi-

Genosse Helrtiut Lindenlaub (links), 1. Sekretär der Kreisleitung Sömmerda, Genosse Luther, Generaldirektor der WB Lederwaren, Genosse Gerhard Didschus, Vorsitzender des Rates des Kreises Sömmerda, und Genosse Hans Schieck, 1. Stellvertreter des Generaldirektors des VEB Kombinat ZENTRONIK, im Gespräch mit Arbeitern des VEB Kofferfabrik Kindelbrück an den neugestalteten schöneren Arbeitsplätzen.

